

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Gnesen (poln. Gniezno) = *Besitz* nicht auf der Karte

Gnesen ist eine der ältesten polnischen Städte und war die erste Hauptstadt des Landes.

Im Jahr 1232 (vor dem 29. Juni) schenkte Herzog Wladyslaw Odonicz dem Templernorden das Spital in Gnesen zuzüglich einiger Besitzungen. Dabei soll es sich um einen größeren Besitz (die Dörfer Cinitlo, Oporino, Moklisow und den See Rogow mit einigen Gütern) gehandelt haben, der mit der ausdrücklichen Bestimmung übergeben wurde, hier deutsche Bauern anzusiedeln.

Schüpferling (1915) ist jedoch der Auffassung, dass auf Grund einer Benachrichtigung des kaiserlichen Staatsarchivs von Posen die Annahme eines Tempplersitzes im Hospital zu Gnesen abgelehnt werden müsse.

Letztendlich war wohl mit der Hospitalschenkung die Gründung einer Templerniederlassung durch den Herzog geplant, jedoch wurde diese Absicht nicht vollständig umgesetzt. Denn bereits im Jahr 1243 wurde das Hospital den Chorherren des heiligen Johannes in Miechow übergeben.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Irgang**, Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templernordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 12f.
- **Lehmann**, Gunther & **Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005 / Seite 89
- **Sarnowsky**, Jürgen: „Die Templer“ Verlag C.H. Beck München 2009
- **Schüpferling**, Michael „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“ Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz Bamberg 1915, S. 159.
- **Rackmann**, Otto: „Bahn eine kleine pommersche Landstadt“ herausgeben vom Heimatkreis Greifenhagen 1970, S. 28.

Bearbeitungsstand: abgeschlossen am: 12. 1. 2011 Artikel v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp